

# **Funktion, Form und Arbeitsergebnisse der Nachwuchsförderung in der Fremdsprachenforschung**

**Erste Arbeitstagung für den Dialog zwischen NachwuchswissenschaftlerInnen und  
HochschullehrerInnen in Deutschland**

**Berlin 10.-12.9.2004**

im Juniorhotel des Jugendaufbauwerkes (JAW) Berlin am Wannsee  
Bergstraße 2-4, 14109 Berlin (Zehlendorf)

## **Veranstalterinnen**

PD Dr. Astrid Ertelt-Vieth

Humboldt-Universität zu Berlin, Fachdidaktik Russisch

Prof. Dr. Daniela Caspari

Freie Universität Berlin, Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen

Prof. Dr. Friederike Klippel

Prorektorin der Ludwig-Maximilians-Universität München, Didaktik der Englischen Sprache u. Literatur

Prof. Dr. Claudia Riemer

Universität Bielefeld, Deutsch als Fremdsprache

## **Konzept**

### **Ziele**

- Präsentation und Diskussion entstehender oder abgeschlossener wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten aus der Fremdsprachenforschung (Dissertationen, Habilitationsschriften)
- Austausch zu allgemein interessierenden Fragen von Themenfindung, Forschungsplanung und -methodologie, Veröffentlichung
- Erfahrungsaustausch zu Formen und Verfahren der Betreuung wissenschaftlichen Nachwuchses aus Sicht der Betreuten und der BetreuerInnen
- Beratung von NachwuchswissenschaftlerInnen
- Netzwerkbildung

### **Zielgruppen**

Promovenden, Habilitanden und Projektmitarbeiter aus der Fremdsprachenforschung (Englisch-, Russisch- und Französischdidaktik und andere Sprachen, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Sprachlehr- und -lernforschung) und angrenzenden interdisziplinären Forschungsbereichen.

30 Plätze werden von den o. g. VeranstalterInnen, ihren DoktorandInnen und HabilitandInnen in Anspruch genommen. Weitere 30 Plätze stehen für Außenstehende zur Verfügung. Es werden junge KollegInnen aus ganz Deutschland und aus dem Ausland erwartet.

### **Ausgangslage, Begründung**

Erst zu Beginn der 90er Jahre hat die Fremdsprachenforschung in Deutschland mit einer systematischen Förderung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses begonnen.

Als wichtiges und erfolgreiches Beispiel kann hierzu das Giessener Graduiertenkolleg (1992-2002) genannt werden (D. Caspari war dort Stipendiatin, F. Klippel und A. Ertelt-Vieth haben als Gäste mitgearbeitet).

Auch das neuerliche Einreichen von Förderanträgen bei der DGF in Form von Paketanträgen durch die DGFF ist eine wichtige Maßnahme.

FremdsprachendidaktikerInnen und Sprachlehr- und -lernforscherInnen haben mit erschweren Bedingungen zu kämpfen. Z. B. weil die fremdsprachendidaktischen Abteilungen oft recht klein sind, ist das Beantragen von Graduiertenkollegs äußerst schwierig. Es gibt aber viel Engagement, mehrere kontinuierlich arbeitende Forschungskolloquien und an machen Lehrstühlen eine hohe Anzahl von Doktoranden.

### **Programmplanung**

(hier beiliegend als separater Text)

### **Veranstaltungsort und Finanzierung**

Im Zusammenhang mit einer Drittmittelkooperation zwischen Frau Ertelt-Vieth und ihren MitarbeiterInnen im Forschungskolloquium (vor allem der Doktorandin Ludmila Kusnezowa) und dem **Jugendaufbauwerk JAW Berlin** stellt das JAW seine **Juniorhotel am Wannsee** kostenfrei zur Verfügung (53 Übernachtungsgäste, Verpflegung für 56 Personen und weitere Gäste, Tagungstechnik): Bergstraße 2-4, 14109 Berlin (Zehlendorf). (Einen Teil der Tagungstechnik stellt die Humboldt-Universität zu Berlin zur Verfügung.)

Die Fahrtkosten tragen die TeilnehmerInnen selbst. Einen Fahrtkostenzuschuss über insgesamt 500,- Euro für diejenigen, die keine Reisemittel aus anderen Quellen bekommen, hat die **Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)** zur Verfügung gestellt.

Für anfallende Kopien u.a. Tagungsmaterialien wird von den TeilnehmerInnen bei der Anreise ein Beitrag von 5,- Euro erhoben.

### **Erwartet Ergebnisse**

- Anstoßen eines intensiveren Austausches, Kooperation über die Grenzen der Teildisziplinen und Universitäten hinweg
- mehr (Fach-) Öffentlichkeit zu Fragen der Nachwuchsförderung
- Intensivieren der Nachwuchsförderung in der Fremdsprachenforschung generell, insbesondere in der DGFF
- Überlegungen zu neuen Inhalte und Formen der Nachwuchsförderung im Zusammenhang mit der Reform der Studiengänge im Allgemeinen und der Lehrerbildung im Besonderen
- neue inhaltliche und methodische Impulse für die Fremdsprachenforschung aus den Reihen der NachwuchsforscherInnen

### **Veröffentlichung**

In Abhängigkeit von Verlauf und Ergebnissen der Tagung streben wir eine Buchpublikation in der Reihe Münchner Arbeiten zur Fremdsprachenforschung (MAFF) bei Langenscheidt-Longmann an (Prof. Dr. Friederike Klippel ist Herausgeberin der Reihe).

### **Anmeldung**

Die Anmeldefrist ist am 10. August 2004 abgelaufen.

Die Zusagen sind nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen erfolgt.

Das Juniorhotel des JAW entspricht dem Standard einer Jugendherberge, d. h. die Unterbringung erfolgt in 2-Bett- und 6-Bett-Zimmern; einige wenige Zimmer haben ein Bad, ansonsten befinden sich die Toiletten und Bäder auf dem Flur.

**Fragen** bitte an Frau Beatrice Langhoff und PD Dr. Astrid Ertelt-Vieth, Institut für Slawistik, Philosophische Fakultät II, Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin [astrid.ertelt-vieth@rz.hu-berlin.de](mailto:astrid.ertelt-vieth@rz.hu-berlin.de), Telefon 030/2093-5166 und -5167, Fax -5207.